

Übung 2: Küsse beim Frühstück – und andere Wünsche



a) Aufnahme 30 hören

b) Aufnahme 30 hören und still mitlesen

Küsse im Frühling, Küsse beim Frühstück, Frühstück um zwölf, süße Früchte, zwölf Brötchen, Glücksgefühle, schönes Wetter, fröhliche Eltern, nette Brüder, fünf Tage Urlaub, eine Reise nach Köln, Bücher von Goethe...

c) Aufnahme 30 hören und nachsprechen



d) Wörter mit Ö- und Ü-Lauten sortieren (manche Wörter gehören in zwei Gruppen)

langes Ö: _____

kurzes Ö: _____

langes Ü: _____

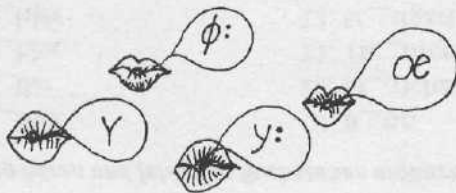
kurzes Ü: _____

e) Jeder hat drei Wünsche (aus b) frei ...

Ich wünsche mir:



f) andere Wünsche mit Ü und Ö finden



Übung 3: Blöd!

a) Aufnahme 31 hören und still mitlesen

blöd, nervös, höflich, pünktlich, verrückt, wütend, überhaupt



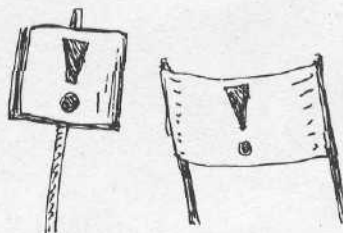
b) Aufnahme 31 hören und nachsprechen

c) Aufnahme 31 hören und Vokallänge von Ö und Ü markieren (lang _ / kurz .)



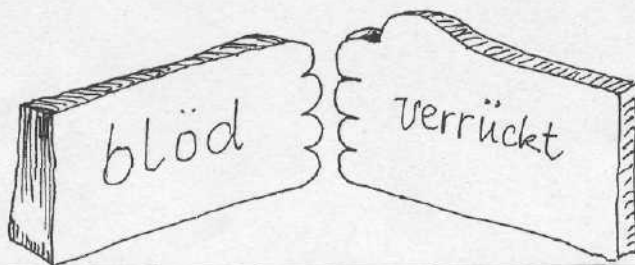
d) Aufnahme 32 hören und still mitlesen

Bim: Du bist unpünktlich!
 Sala: Du bist unhöflich!
 Bim: Du bist verrückt!
 Sala: Ich bin wütend!
 Bim: Du bist verrückt! Blöd bist du!
 Sala: Ich bin überhaupt nicht blöd!
 Bim: Blöd und überhaupt!
 Sala: Ich bin wütend!
 Sim: Ihr macht mich nervös!



e) zu dritt vorlesen

f) zu dritt spielen



Übung 4: Ein Rätsel

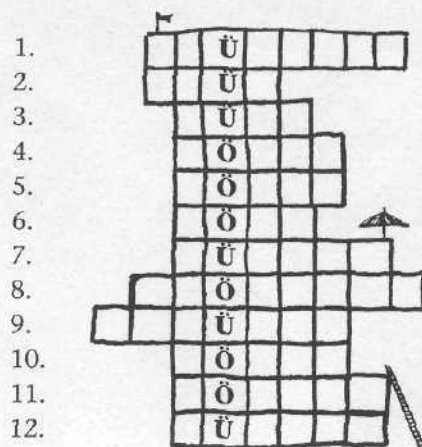


a) Fragen lesen

1. Eine Jahreszeit?
2. Eine Farbe?
3. Was ist Sim immer?
4. Sie können fliegen?
5. Man hat sie im Zimmer?
6. Man kann sie hören?
7. Sie haben Söhne und Töchter?
8. Man isst sie zum Frühstück?
9. Sie gehen in die Schule?
10. Sie sind gefährliche Tiere?
11. Man muss sie lernen?
12. Man kann sie lesen?



b) Rätsel lösen



Texte zum Weiterüben

Aufnahmen 35, 36, 37:

a) hören

b) hören und still mitlesen

c) hören und auf Ö- und Ü-Laute achten

d) hören und halblaut mitlesen

e) laut vorlesen

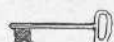
35

1.

Ein, kein oder mehrere Geschwister?

Ein Kind sagt: Ich bin das jüngere.
Eines sagt: Ich bin das jüngste.
Eines sagt: Ich bin sowohl das älteste
wie das jüngste.
Eines sagt: Ich bin weder das älteste
noch das jüngste.

Hans Manz



• Wie viele Kinder gibt es wahrscheinlich in diesen Familien?

36

2.

Eine glückliche Familie



Christine Nöstlinger

Die Oma sagt, nachdem ihr die Suppenschüssel aus den Händen gefallen ist: „Ist ja noch ein Glück, dass keine Suppe drin war!“

Der Vater sagt, nachdem er mit dem Auto in den Straßengraben gefahren ist: „Ist ja noch ein Glück, dass sich der Wagen nicht überschlagen hat!“

Die Mutter sagt, nachdem man ihr die

Geldbörse gestohlen hat: „Ist ja noch ein Glück, dass die Scheckkarte nicht drin war!“

Der Opa sagt, nachdem er gestürzt ist und sich die Knie blutig geschlagen hat: „Ist ja noch ein Glück, dass ich mir nichts gebrochen habe!“

Das Kind sagt, nachdem es das alles gehört hat: „Ist ja

noch ein Glück, dass das Unglück allen in der Familie Glück bringt!“



3.

Hochzeitsmärchen

37



Ein Mann hatte fünf Töchter und zwölf Söhne. Die Söhne waren alle höflich und schön, die Töchter klug und vernünftig. Es ist aber auch möglich, dass es genau umgekehrt war.

So lebten alle sehr glücklich bis zu dem Tag, an dem sich die zwölf Brüder in dasselbe Mädchen verliebten. Nun war guter



Rat teuer. Dem Mädchen gefielen alle zwölf. Und seine Not wurde immer größer. Plötzlich hatte sie aber eine Idee: Ich will hören, was jeder für mich tun würde, wenn ich seine Frau wäre. Dann könnte ich mich bestimmt für einen entscheiden.

Und nun begannen die Söhne zu reden: Der erste sagte: „Ich würde dir die schönsten Blümchen pflücken.“ Der zweite meinte: „Ich könnte dir jeden Tag schöne frische Brötchen holen.“ Und was sagten die anderen? Ich weiß es nicht. Und ihr?

Ö hören

Phonothek S. 80

Übung 1

Sie hören zu Beginn eine Text von Johann Wolfgang Goethe.
Lesen Sie still mit!

Heidenröslein

*Sah ein Knab ein Röslein stehn,
Röslein auf der Heiden,
war so jung und morgenschön,
lief er schnell, es nah zu sehn,
sah's mit vielen Freuden.
Röslein, Röslein, Röslein rot,
Röslein auf der Heiden.*

Übung 2

Welches Wort hören Sie, das erste oder das zweite? Markieren sie es.

Schlosser Schlösser

- | | |
|-----------|---------|
| 1 lösen | lösen |
| 2 schon | schön |
| 3 große | Größe |
| 4 fordern | fördern |
| 5 Boden | Böden |
| 6 Ofen | Öfen |
| 7 hohe | Höhe |
| 8 Vogel | Vögel |

Übung 3

Welches Wort hören Sie, das erste oder das zweite? Markieren sie es.

Zelle Zölle

- | | |
|-----------|--------|
| 1 Sehne | Söhne |
| 2 helle | Hölle |
| 3 er | Öhr |
| 4 kennen | können |
| 5 lesen | lösen |
| 6 Wärter | Wörter |
| 7 Mächte | möchte |
| 8 Kellner | Kölner |

Diktat (Phonothek S. 85)

Ö sprechen

Phonetik lehren und lernen, S. 122

Übung 1 – Hörbeispiel 130

Sprichwörter

Hören Sie die Sprichwörter und lesen Sie still mit. Achten Sie auf die Ö-Laute.

- 1 Möglich ist alles in der Welt.
- 2 Eine schöne Frau hat immer Recht.
- 3 Von der Schönheit kann man nicht leben.
- 4 Erst höre, dann rede.
- 5 Zwei Köpfe sind besser als einer.
- 6 Können geht über Wollen.
- 7 Neue Töpfe kochen gut.
- 8 Allzeit fröhlich ist unmöglich.

Sie hören die Sprichwörter noch einmal und sortieren die Wörter mit Ö in die Tabelle.

lang	kurz

Lesen Sie die Sprichwörter und sprechen Sie sie dann ohne Vorlage.

Übung 6 (S. 125) – Hörbeispiel 134

Hören Sie das Möwenlied von James Krüss und lesen Sie still mit.

Das Möwenlied

Sehen Kinder Möwen segeln,
Winken sie den weißen Vögeln.
Doch die Fische, lieber Schreck,
Schwimmen vor den Möwen weg.

Ja man kann aus vielen Gründen
Möwen gut und böse finden.
Möwen weißen Kinder nei.
Doch die Fische fressen sie.

Kinder sehen Möwen heiter.
Doch Makrelen und so weiter
Fliehn vor Möwen jederzeit.
Und mir scheint, das ist gescheit.

Krüss 1967

Unterstreichen Sie alle Wörter mit Ö.
Lesen Sie den Text laut und achten Sie
auf diese Wörter. Tragen Sie den Text vor.

Ü hören und sprechen

Phonetik lehren und lernen, S. 125

Übung 1 – Hörbeispiel 135

Hören Sie den Vers und lesen Sie still mit.
Achten Sie auf die Ü-Laute.

Hier ist grün, da ist grün
unter meinen Füßen.
Hab verloren meinen Schatz,
werd ihn suchen müssen.

Markieren Sie lange Ü mit einem Strich,
kurze Ü mit einem Punkt.
Lesen Sie den Vers mehrmals.
Lernen Sie ihn auswendig und tragen Sie
ihn vor.

Übung 2 – Hörbeispiel 136

Sie hören nur eins der beiden Wörter.
Unterstreichen Sie das Wort, das Sie
hören.

1 fuhren	führen
2 Mutter	Mütter
3 Bruder	Brüder
4 drucken	drücken
5 nutzen	nützen
6 Gunther	Günther

7 Biene	Bühne
8 Fliege	Flüge
9 spielen	spülen
10 missen	müssen

Lesen Sie die Beispiele von rechts nach
links und von links nach rechts.

Übung 3 – Hörbeispiel 137

Vom Singular zum Plural

der Bruder	– die _____
die Mutter	– _____
der Zug	– _____
das Buch	– _____
der Fuß	– _____
der Fluss	– _____
der Stuhl	– _____
der Hut	– _____
der Wunsch	– _____
der Turm	– _____
die Kunst	– _____

Sprechen Sie die Wortpaare nach.
Lesen Sie alle Beispiele mit langem, dann
mit kurzem Ü vor.
Zu welchen Beispielen kennen Sie die
Diminutivform?
Suchen Sie andere Wörter, die im Singular
ein U und im Plural ein Ü haben.

Simsalabim – Hörbeispiel 34

Natürlich künstlich

Zum Vergleich von langem Ö und Ü

Martens Übungstexte, S. 42

Hören Sie den Unterschied?

Römer	- rühmen
Röhren	- rühren
Söhne	- Sühne
böse	- büßen
blöde	- Blüte
zögern	- Züge
Goethe	- Güte
Größe	- Grüße
höhnisch	- Hühner

Lesen Sie die Wortpaare laut.